

## Betrachtung zum Karsamstag 2019

(Sr. BA)

### Umsonst –

In unserem Sprachgebrauch hatte diese kleine Wort zwei Bedeutungen.

Umsonst – im Sinne von vergeblich

Umsonst – im Sinne von geschenkt, es kostet nichts...

Am Karsamstag verbinden sich diese beiden verschiedenen, unterschiedlichen Deutungen und Bedeutungen des Wortes umsonst.

Aus *menschlicher* Sicht erfahren wird das Umsonst des Karsamstags im Sinne von vergeblich.

So erlebten wohl die ersten Jünger diesen Tag nach der Kreuzigung Jesu. War der Freitag vor allem geprägt von Schmerz und Verzweiflung, Ohnmacht und Trauer, so nistet sich am Tage danach das Umsonst ein in den Gedanken und Herzen jener Männer. 3 Jahre waren sie mit Jesus umhergezogen, hatten ihre Familien, ihren Beruf verlassen, erlebten viel und waren voller Hoffnung und Erwartung.

Doch jetzt am Tag nach Jesu Sterben, erscheint dies alles vergeblich, umsonst.

Es ist vorbei.

Es hat doch alles nichts gebracht und nichts genützt.

Die Hoffnungen und Erwartungen – umsonst.

Alles das, was sie aufgeben und verlassen haben um Jesu willen – umsonst, vergeblich, begraben mit Jesus.

Sie werden uns nicht so fremd sein diese Gefühle der Jünger.

Solche Karsamstagserfahrungen kennen wir wohl auch in unserem Leben:

Da hat man sich abgemüht, viel investiert, etwas gewagt, alles auf eine Karte gesetzt, ist mutig vorangegangen

und dann die Erfahrung:

es war umsonst, vergeblich, nutzlos, begraben.

Lähmung und Resignation machen sich breit, nehmen immer mehr Raum ein in uns.

Es ist schwer, da etwas entgegenzuhalten,

aus diesem Sumpf kann man sich schwer selbst herausziehen.

Gestorben, tot, begraben – umsonst.

Soweit die menschliche Sichtweise.

Aus der *Sicht Gottes* bekommt das Umsonst des Karsamstags eine andere Bedeutung:

Umsonst im Sinne von geschenkt.

Du Mensch musst selbst nichts machen,

nicht erbringen, nichts bezahlen.

Umsonst darfst du empfangen,

was teuer erkaufte ist.

Karsamstag, der Tag, an dem Jesus Christus das Werk des Karfreitags vollendet, zum Ziele bringt.

Er, Jesus Christus durchschreitet alle Bereiche dieser Welt und alle Bereiche in uns. Er kämpft für uns.

Er erringt den Sieg.

Er bricht die Macht der Finsternis und besiegt das Böse.

Für uns umsonst!

Im Glauben sind wir eingeladen das Umsonst im Sinne von vergeblich auszuhalten bis wir in Jesus Christus dem *umsonst* im Sinne des *geschenkt* begegnen.

Diese Wende, dieser Wechsel vollzieht sich am Karsamstag.

Es ist der Moment, da wir beginnen wegzuschauen von uns hin auf Christus,

wegzuschauen von unsrem vergeblichen Mühen

und hinzuschauen auf das, was Christus uns errungen hat, umsonst.

Am Karsamstag wird das Erkennen des eigenen vergeblichen Mühen und Machens zum Grund für das, was Gnade ist.

Am Karsamstag, da wir in unserem eigenen Grab der Resignation, der Enttäuschung und Verzweiflung liegen, durchschreitet Jesus Christus diese Tiefen.

**Unser Umsonst der Vergeblichkeit wird berührt vom Umsonst der Gnade. Diese Berührung ist der Beginn unsrer Auferstehung.**